


An die Apostel, Bischöfe, Bezirksämter und Gemeindevorsteher des Apostelbezirkes NRW

Rundschreiben

Hermann Engelauf; 21. September 1987



NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN K d B.

DORTMUND, 21.09.1987
32/1987

An die Apostel, Bischöfe, Bezirksämter und
Gemeindevorsteher des Apostelbezirkes NRW

VERWALTUNG

Herzlich liebe Brüder,

das nachstehende Schreiben, das von Bezirksapostel Steinweg bereits am letzten Sonntag im Ämtergottesdienst in Bern gelesen wurde, ist nunmehr auch allen Gemeinden mitzuteilen.

Die Vorsteher werden hiermit gebeten, dieses Schreiben am kommenden Sonntag, dem 27. September 1987, im Vormittagsgottesdienst nach Verlesen des Textwortes der Gemeinde vorzulesen.

Mit herzlichen Grüßen

Neuapostolische Kirche
D o r t m u n d
Hermann Engelauf
Zürich, 21. September 1987

Liebe Brüder und Schwestern!

Anlässlich des Ämtergottesdienstes vom 20. September 1987 in Bern (Schweiz) verlas Bezirksapostel Steinweg im Auftrag des Stammapostels nachfolgende Mitteilung, die Euch hiermit ebenfalls zur Kenntnis gebracht werden soll.

Empfangt damit auch meine herzlichsten Grüße, als auch jene aller Bezirksapostel und Bezirksapostel-Helfer der ganzen Erde, die zur Zeit hier in Zürich beisammen sind.

Euer
Richard Fehr

Arno Steinweg
Bern/Zürich, 20. September 1987

Liebe Geschwister in nah und fern!

Mir ist der Auftrag geworden, Euch heute über die fürsorgliche Regelung unserer erkrankten Stammapostels zu unterrichten, die er bei dem Besuch der Bezirksapostel Richard Fehr, Hermann Engelauf, Karl Kühnle und Arno Steinweg, am 28. August 1987 im Spital in Bern getroffen hat.

Der Stammapostel hatte seine diesbezüglichen Gedanken schriftlich festgehalten und sein Schreiben, das an die vier genannten Bezirksapostel gerichtet war, Bezirksapostel Steinweg zum Vorlesen übergeben. Aus diesen Zeilen sprach die Sorge, aber auch die Liebe zu den Kindern Gottes. - Die Sorge, daß er, der Stammapostel dem Volke Gottes in absehbarer Zeit nicht in dem Maße dienen kann, wie er dies gern möchte und auch müßte. Seine Liebe zu allen Amtsbrüdern und Geschwistern fand ihren Ausdruck darin, daß er Bezirksapostel Richard Fehr bat vorzutreten, um ihm das Stammapostelhelfer-Amt aufzuerlegen.

Bezirksapostel Richard Fehr äußerte sich dahingehend, daß er von dieser Last lieber verschont geblieben und ein anderer Bezirksapostel vom Stammapostel dazu erwählt worden wäre. Aber um des Werkes Gottes willen sei er bereit, das Stammapostelhelfer-Amt anzunehmen.

Dann kniete Bezirksapostel Fehr nieder, und der Stammapostel sonderte ihn durch Handauflegung zum Stammapostelhelfer aus.

Wir, die anwesenden Bezirksapostel dankten unserem Stammapostel für sein fürsorgliches Handeln und freuten uns von ganzem Herzen über die uns geschenkte Gottesgabe. Unserem Stammapostelhelfer Fehr versicherten wir unser ganzes Vertrauen und gelobten, ihn in seiner großen und verantwortungsvollen Arbeit vollumfänglich zu unterstützen.

A. Steinweg